



Alstom-Betriebsversammlung musste unter freiem Himmel fortgesetzt werden

Nachdem die Geschäftsführung der gestrigen Betriebsversammlung ferngeblieben war, hat der Betriebsrat heute die Betriebsversammlung vor das Verwaltungsgebäude „weißes Haus“ verlegt und dort unter freiem Himmel fortgesetzt. Im Verwaltungsgebäude sollte zu dieser Zeit das ersten Mal die vereinbarte Arbeitsgruppe im Aufsichtsrat tagen - ein Ergebnis des bisherigen Protestes der Beschäftigten am Standort.

Das Fernbleiben der Geschäftsführung auf der Gestern begonnenen Betriebsversammlung stellt sich für den Betriebsrat, die Belegschaft und die IG Metall als reine Provokation dar, da die Geschäftsführung nicht einmal Vertreter entsendete um die offenen Fragen der Beschäftigten zu beantworten. Deutlicher kann man sein Desinteresse an der Situation der eigenen Belegschaft nicht zum Ausdruck bringen!

Vor diesem Hintergrund war die Beteiligung der Beschäftigten an der heute fortgeführten Betriebsversammlung überragend, der Betrieb ist vollständig zum Erliegen gekommen.

Die Geschäftsführung hat ihr gestriges Verhalten auch heute wieder fortgesetzt, indem sie den Tagungsort für die Arbeitsgruppe am heutigen Morgen vom Verwaltungsgebäude auf das Werksgelände verlegt hat. Die Geschäftsführung ist offenbar weiter auf der Flucht vor der Belegschaft und hat sich dazu einen Tagungsraum gesucht, der platzmäßig für eine Betriebsversammlung nicht ausreicht!

Die Betriebsversammlung fand auch heute wieder ohne Beteiligung der Geschäftsführung statt und Bernd Eberle berichtet den Beschäftigten von den Gesprächen in der Arbeitsgruppe, die bereits seit 8:30Uhr tagte. Die ersten Stunden umschrieb Bernd Eberle, damit, dass ein Zwischenziel erreicht wurde. So wird es eine gemeinsame Betrachtung der Marktentwicklung geben, ebenso eine gemeinsame Betrachtung der Kostensituation am Standort. Hierzu wird der Betriebsrat externe Sachverständige hinzuziehen, die bereits Erfahrungen mit dem Standort in Salzgitter und dem Schienenfahrzeugmarkt mitbringen. Von Konzernseite wird mittlerweile eingeräumt, dass sich die Marktsituation doch positiver entwickelt als bisher immer dargestellt wurde.

Immer noch ohne konkrete Aussagen der Geschäftsführung aber mit der Gewissheit gemeinsam wieder einen kleinen Schritt näher an eine Lösung zur Sicherung der Arbeitsplätze und des Standortes erreicht zu haben, gingen die Beschäftigten an ihre die Arbeit zurück.

Die Arbeitsgruppe des Aufsichtsrates tagte nach der wieder unterbrochenen Betriebsversammlung weiter. Über weitere Ergebnisse und die sich ergebenden Folgetermine werden wir informieren.

Eine Dokumentation der bisherigen Aktionen finden sie unter www.igmetall-salzgitter-peine.de